

mit den üblichen 8 Paar Randborsten, das Epipleural-sklerit mit einer Borste, die Scheibe dunkel gefleckt. Auf dem Mittel- und Hinterbrusttergit ist das vordere dorsolaterale Sklerit sehr klein. Die Sklerite der Körperober- und unterseite sind weit voneinander getrennt, der Zwischenraum etwa von der Hälfte der Sklerite. Das vordere Sklerit des Mittelbruststernits ist nur durch etwas stärkere und dichtere Punktsskulptur der Haut angedeutet (Abb. 14) (bei *queretorum* FOUDRAS mit einem deutlichen, querliegenden Sklerit). 9. Hinterleibtergit mit den üblichen 5 Paar Borsten.

Literatur

RÖSZLER, G. & W. STEINHAUSEN (1990): Neue und bemerkenswerte Käfervorkommen in Nord- und Südtirol sowie der angrenzenden Gebiete. – Acta Coleopterologica VI: 45–49.
STEINHAUSEN, W. (1994): 116. Familie: Chrysomelidae. In KLAUSNITZER, B.: Die Larven der Käfer Mitteleuropas, 2. Band. – Krefeld, 231–314.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Steinhausen
Abenthumstr. 12
81671 München

H.-D. BRINGMANN, Rostock

Die *Agapanthia*-Arten Bulgariens (Col., Cerambycidae)

Summary An account of the distribution of genus *Agapanthia* in Bulgaria is provided. *A. frivaldszkyi* from the Black Sea Coast and *A. lais* from the Rila Mountains in South-West Bulgaria are reported for the first time.

Résumé On y donne un aperçu des connaissances accumulées jusqu'ici concernant la distribution du genre *Agapanthia* au territoire de la Bulgarie. De nouvelles espèces sont *Agapanthia frivaldszkyi* de la côte de la mer noire et *A. lais* du montagne Rila au sud-ouest de la Bulgarie.

Einleitung

Die einzige faunistische Bearbeitung der Arten der Unterfamilie Lamiinae Bulgariens und somit ebenfalls die der Gattung *Agapanthia* erfolgte durch KANTAR-DJIEWA-MINKOWA (1934). Inzwischen sind 60 Jahre vergangen, so daß zahlreiche weitere Funde sowie zwei Erstnachweise gelangen. Doch auch heute können die Kenntnisse zur Verbreitung noch nicht abschließend befriedigen. Die Abb. 1 zeigt deutlich, in welchen Teilen des Landes die Defizite liegen. Besonders nördlich des Balkan-Gebirges wurden bisher kaum Erfassungen vorgenommen. Drei Schwerpunkte der Sammeltätigkeit zeichnen sich ab:

1. die Schwarzmeerküste,
2. die Thrakische Tiefebene mit den angrenzenden Gebirgszügen Rhodopen und Sredna gora,
3. SW-Bulgarien (Sofia bis griechische Grenze).

Im Bereich der Schwarzmeerküste stammen die Aufsammlungen vorwiegend von Entomologen aus der ehemaligen DDR. Ebenso leisteten sie im Rila, Pirin und Struma-Tal einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Erforschung.

Derzeit sind von Bulgarien zehn Spezies aus der Gattung *Agapanthia* bekannt. Diesbezüglich wird neben Griechenland eine Spitzenposition auf der Balkanhalbinsel eingenommen. Eine weitere Art, *Agapanthia maculicornis* (GYLLENHAL), dürfte in Bulgarien ebenfalls auftreten.

Danksagung

Ohne die Zuarbeit einiger Sammler wäre diese kleine Faunistik erheblich ungenauer ausgefallen. Daher möchte ich allen nachfolgend genannten Herren für die Zusendung von Material oder die Übermittlung von Funddaten herzlichst danken: K. ARNOLD (Geyer), L. BEHNE (Eberswalde), F. BURGER (Casel), R. EICHLER (Forst), U. HEINIG (Berlin), A. KLEEBERG (Berlin), H. KUTSCHKE (Rostock), M. LANGER (Lichtenwalde), M. NIEHUIS (Albersweiler), J. OEHLKE (Eberswalde), E. RÖSSNER (Schwerin), F. RUDNICK (Rostock), A. SCHRÖDER (Berlin), A. SCHMIDT (Rostock), H. WANDSLEB (Rostock), A. WEIGEL (Pößneck), F. WOLF (Rostock), W. WRANIK (Rostock), L. ZERCHE (Eberswalde) und M. ZEUNER (Chemnitz).

KatalogGattung *Agapanthia* SERVILLE, 1835Untergattung *Agapanthiola* GANGLBAUER, 190001 *leucaspis* (STEVEN, 1817)

In: SCHÖNHERR, Syn. Ins., I, 3, Append.: 184

Untergattung *Agapanthia* s. str.02 *violacea* (FABRICIUS, 1775)

Syst. Ent.: 187

= *micans* FUESSLY, 1775= *cyanea* HERBST, 178403 *frivaldszkyi* GANGLBAUER, 1884

Best.-Tab., VIII: 112

04 *lais* REICHE, 1858

Ann. Soc. Ent. Fr., (3), VI: 21

05 *osmanlis* REICHE, 1858

Ann. Soc. Ent. Fr., (3), VI: 19

06 *kirbyi* (GYLLENHAL, 1817)

In: SCHÖNHERR, Syn. Ins., I, 3, Append.: 186

= *latipennis* MULSANT, 186307 *dahli* (RICHTER, 1821)

Suppl. Fn. Ins. Eur.: 11

08 *villosoviridescens* (DE GEER, 1775)

Mem. Ins., V: 76

= *lineatocollis* DONOVAN, 179709 *cynarae* (GERMAR, 1817)

Reise Dalmat.: 222

= *boeberi* FISCHER, 180610 *pannonica* KRATOCHVIL, 1985

Annot. Zool. et Bot., 167: 3–6

Sämtliche Meldungen die *Agapanthia cardui* (LINNAEUS) betreffen, sind der 1985 beschriebenen *Agapanthia pannonica* KRATOCHVIL zuzuordnen. *A. cardui* tritt in Bulgarien nicht auf.

Bestimmungstabelle für die bulgarischen Arten

- 1 Flügeldecken metallisch blau, blaugrün oder violett, mehr oder weniger glänzend; ohne dichtes Grundtoment und ohne hellen Tomentstreifen an der Naht 2
- 1* Flügeldecken schwarz, dunkelblau oder dunkel erzfärbend, mit gleichmäßigem oder fleckigem Grundtoment oder mit hellem Tomentstreifen an der Naht (selten undeutlich oder fehlend)..... 6
- 2 Halsschild viel länger als breit, spärlich behaart. Flügeldecken am Ende einzeln zugespitzt; in der hinteren Hälfte leicht bauchig erweitert. Punkte auf dem Halsschild länglich. 6–14 mm *leucaspis*
- 2* Halsschild quer oder so lang wie breit; mit zahlreichen Haaren besetzt. Flügeldecken am Ende nicht in eine Spitze ausgezogen; in der hinteren Hälfte etwa parallel. Punkte auf dem Halsschild rundlich 3

- 3 Fühler ab dem 4. Glied auf der Oberseite, von der Basis bis zur Mitte, deutlich weiß geringelt; die Unterseite weißlich tomentiert. Halsschild in der Regel mit drei weißen Längsbinden; sehr dicht, fast runzelig punktiert. Flügeldecken im ersten Drittel fast quer gestrichelt. 10–16 mm..... *osmanlis*
- 3* Fühler ab dem 3. Glied auf der Oberseite an der Basis sehr schmal (oft kaum wahrnehmbar) oder auf der ganzen Länge am gesamten Umfang fein weißlich tomentiert. 4
- 4 1. Fühlerglied auf der Außenseite mit einzelnen sehr groben und tiefen Punkten. Fühler ab dem 3. Glied am gesamten Umfang fein weißlich tomentiert. Unterer Teil der Augen klein. Halsschild dicht und runzelig punktiert. 8–11 mm *frivaldszkyi*
- 4* 1. Fühlerglied auf der Außenseite dicht und fast gleichmäßig punktiert 5
- 5 Halsschild dicht, fein und gleichmäßig punktiert. Fühler ab dem 3. Glied an der Basis undeutlich schmal weißlich tomentiert. Halsschild 0,90 bis 1,2 x breiter als lang. Körper kleiner, schwach glänzend. 7–12 mm *violacea*
- 5* Halsschild dicht, grob und etwas runzelig punktiert; mit drei weißen Tomentbinden, von denen die mittlere oft fehlt. Fühler ab dem 3. Glied an der Basis deutlich schmal weißlich tomentiert. Halsschild 1,2 bis 1,3 x breiter als lang. Körper größer, sehr glänzend. 11–15 mm *lais*
- 6 Flügeldecken fleckig, oder gleichmäßig gelblich, graugelb oder bräunlichgelb tomentiert; ohne hellen Tomentstreifen an der Naht. Schildchen, Mittelbinde sowie je eine seitliche Binde auf dem Halsschild und die Mittelbinde des Scheitels dicht und gelb tomentiert..... 7
- 6* Flügeldecken mit feinen weißen Härchen besetzt und entlang der Naht in der Regel mit einem hellen Tomentstreifen. Mittelbinde sowie je eine seitliche Binde auf dem Halsschild und die Mitte des Scheitels dicht hell tomentiert. Fühler schwarz, ab dem 3. Glied an der Basis weiß geringelt. Flügeldecken dunkel olivgrün, matt glänzend. 7–13 mm *pannonica*
- 7 3. Fühlerglied bis über die Hälfte gelblich oder weißlich geringelt 8
- 7* 3. Fühlerglied nur an der Basis schmal weiß geringelt. Grundfarbe des 3. Fühlergliedes und der folgenden schwarz, die Basalhälfte oft braun oder rotbraun. Flügeldecken nicht auffällig fleckig tomentiert, von der Basis bis etwa zur Mitte länger abstechend behaart. Am vorderen Seitenrand der Flügeldecken dichter und farbintensiver tomentiert. 13–23 mm *cynarae*
- 8 Flügeldecken auf der Oberseite deutlich fleckig tomentiert..... 9

- 8* Flügeldecken sehr gleichmäßig tomentiert, von der Basis bis etwa zur Mitte abstehend behaart. 3. und 4. Fühlrglied über die Hälfte, die folgenden bis zur Hälfte gelb tomentiert; 3. Fühlrglied an der Spitze mit dichtem, schwarzen Haarbüschel. 14–28 mm *kirbyi*
- 9 Grundfarbe des 3. und 4. Fühlrgliedes bis über die Hälfte, die der folgenden bis zur Hälfte rötlich; 3. Glied, manchmal auch das 4., an der Spitze mit dichtem, schwarzen Haarbüschel. Flügeldecken deutlich fleckig tomentiert, von der Basis bis etwa zur Mitte länger abstehend behaart. 10–21 mm *dahli*
- 9* Grundfarbe der Fühlrglieder schwarz, bisweilen an der Basis etwas rötlich; 3. Fühlrglied gleichmäßig abstehend behaart, an der Spitze nur undeutlich verdichtet. Flügeldecken sehr fleckig tomentiert, von der Basis bis etwa über die Mitte länger abstehend behaart. 7–22 mm *villosoviridescens*

Verbreitung

In dieser Zusammenstellung wurde bei den in Bulgarien weiter verbreiteten Arten auf eine Auflistung der Fundorte verzichtet. Die meist kleineren Orte sind ohnehin kaum bekannt, so daß eine Punktkarte die Vorkommen aussagefähiger darstellt. Die genauen Daten liegen beim Verfasser vor und stehen Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Agapanthia leucaspis (Abb. 2)

Balkanhalbinsel: Kroatien, Montenegro, Makedonien, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Schwarzmeerküste, Slivenska planina, Sarena gora, Trevnenska planina, Mariza-Ebene, Belasiza-Gebirge. In Zentralbulgarien nur zerstreut auftretend. Im südlichen Bereich der Schwarzmeerküste verbreitet und häufiger. Aus dem Südwesten nur ein älterer Nachweis (HEYROVSKY 1931). Sicherlich weiter verbreitet. Präsenzzeit: Mai bis Juni.

Agapanthia violacea (Abb. 3)

Balkanhalbinsel: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Schwarzmeerküste, Mariza-Ebene, Rodopen, Ljulin-Gebirge, Rila-Gebirge, Struma-Tal, Pirin-Gebirge. Diese Art ist wahrscheinlich über ganz Bulgarien verbreitet. Vermutlich erfolgten wegen des häufigeren Auftretens weniger Meldungen. Von der Ebene bis in Höhenlagen um 1500 m. Präsenzzeit: April bis Juli.

Agapanthia frivaldszkyi (Abb. 4)

Balkanhalbinsel: Bulgarien, vermutlich auch im europäischen Teil der Türkei.

Bulgarien: Bei Sosopol, 1978, leg. BRINGMANN (Erstnachweis), 1990 ein weiteres Exemplar, leg. WOLF. Anatolisches Faunenelement. Präsenzzeit: Juni.

Agapanthia lais (Abb. 4)

Balkanhalbinsel: Makedonien, Griechenland, Bulgarien.

Bulgarien: Rila-Gebirge, 1985, 2 Ex., leg. BUCHSBAUM, det. ADLBAUER, i. l. WEIGEL (Erstnachweis). Von Griechenland durch das Struma-Tal nach

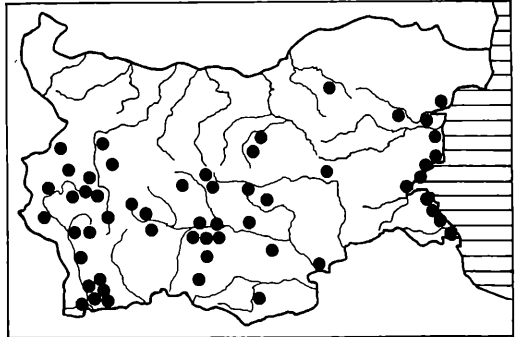


Abb. 1: Defizite in der Verbreitung der Gattung *Agapanthia* in Bulgarien

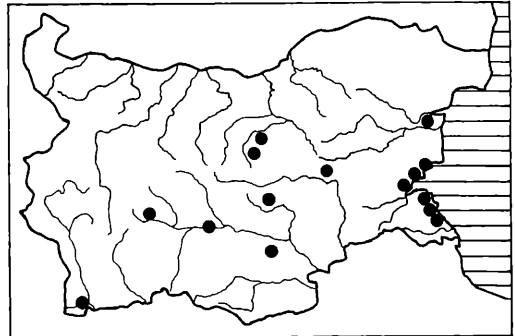


Abb. 2: Vorkommen von *Agapanthia leucaspis*

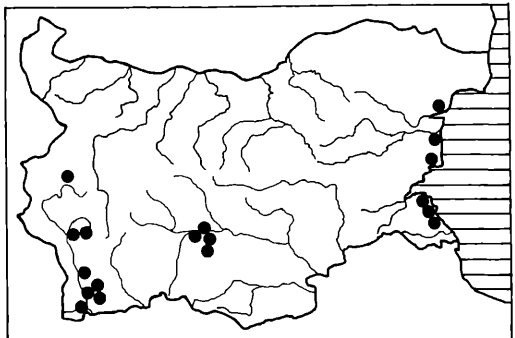


Abb. 3: Vorkommen von *Agapanthia violacea*

SW-Bulgarien eingewandert. Anscheinend sehr selten, denn das gesamte Tal wurde intensiv besammelt. Präsenzzeit: Juni.

Agapanthia osmanlis (Abb. 4)

Balkanhalbinsel: Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: südliche Schwarzmeerküste. Bisher nur ein älterer Nachweis (Resovo, 1921, det. HEYROVSKY) nach KANTARDJIEWA-MINKOWA (1934). Aus

Rumänien ist ebenfalls ein isoliertes Vorkommen bekannt: Region Bukarest, 1958 und 1959, det. HEYROVSKY (PANIN & SAVULESKU 1961). Anatolisches Faunenelement. Präsenzzeit: Juni.

Agapanthia kirbyi (Abb. 5)

Balkanhalbinsel: Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien.

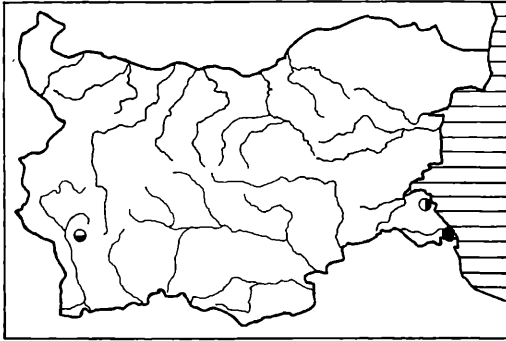


Abb. 4: Vorkommen von *Agapanthia frivaldszkyi* ○, *A. lais* ◐, *A. osmanlis* ●

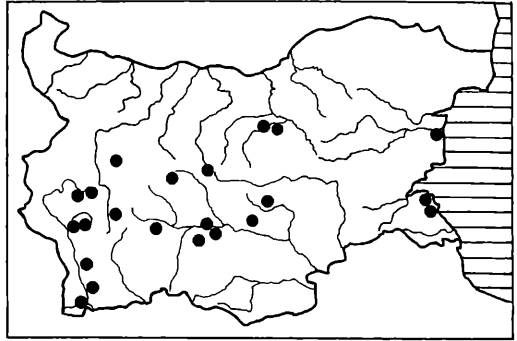


Abb. 7: Vorkommen von *Agapanthia villosiviridescens*

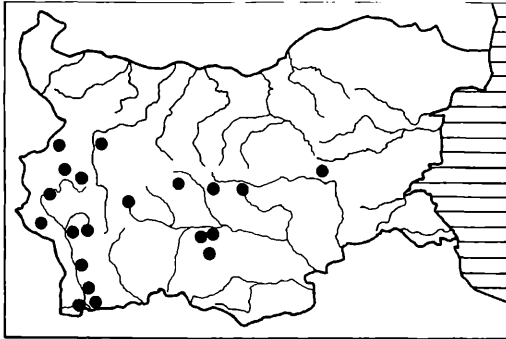


Abb. 5: Vorkommen von *Agapanthia kirbyi*

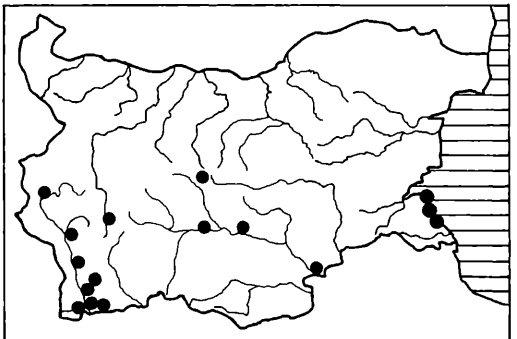


Abb. 8: Vorkommen von *Agapanthia cynarae*

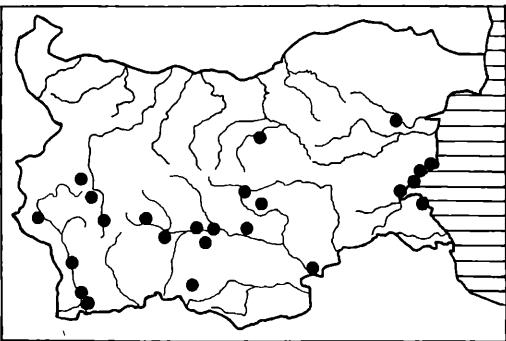


Abb. 6: Vorkommen von *Agapanthia dahlia*

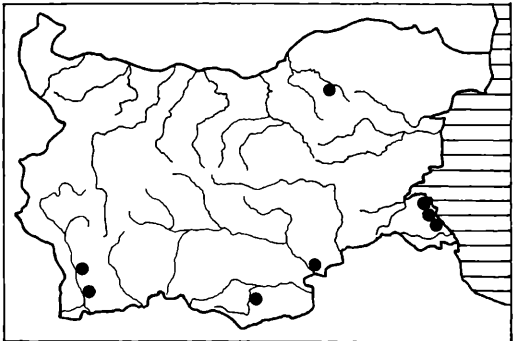


Abb. 9: Vorkommen von *Agapanthia pannonica*

Bulgarien: Es zeichnen sich in der Verbreitung zwei Schwerpunkte ab, Zentral- und Westbulgarien. Im Osten anscheinend nicht vorhanden. Von der Ebene bis in Höhenlagen um 1500 m. Präsenzzeit: Mai bis Juli.

Agapanthia dahli (Abb. 6)

Balkanhalbinsel: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Wie bei den meisten Vertretern der Gattung spiegelt die Karte auch hier nur die Sammelgebiete wieder, nicht jedoch die tatsächliche Verbreitung. Wohl in ganz Bulgarien vorhanden. Präsenzzeit: Mai bis Juli.

Agapanthia villosoviridescens (Abb. 7)

Balkanhalbinsel: Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Die Verteilung der Fundorte läßt vermuten, daß die Art im gesamten Land vorhanden ist. Von der Ebene bis in Höhenlagen um 1800 m. Präsenzzeit: Mai bis Juli.

Agapanthia cynarae (Abb. 8)

Balkanhalbinsel: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Auch bei dieser Art ist die Verbreitung unzureichend bekannt. Von der Ebene bis in Höhenlagen um 1600 m. Präsenzzeit: Mai bis Juli.

Agapanthia pannonica (Abb. 9)

Balkanhalbinsel: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Makedonien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, europäische Türkei.

Bulgarien: Die wenigen bekannten Vorkommen sind für Bulgarien nicht repräsentativ. Nachweise dürften aus dem gesamten Gebiet zu erwarten sein. Von der Ebene bis in Höhenlagen um 1000 m. Präsenzzeit: Mai bis Juli.

Literatur

- ANGELOV, P. (1964): Coleopteren aus der Thrakischen Tiefebene und einigen angrenzenden Gebieten. In: Die Fauna Thrakiens, Band I. – Sofia.
- ANGELOV, P. (1967): Beitrag zur Kenntnis der bulgarischen Cerambyciden-Arten. – Nauchni Trud. Vissh. ped. Inst. Plovdiv, Biol. 5: 113–128.
- BRINGMANN, H.-D. (1983): Ein Beitrag zur Cerambycidenfauna Bulgariens. Faun. Not. 136. – Ent. Nachr. Ber. 27: 130–131.
- CSIKI, E. (1943): Coleopteren vom Alibotusch-Gebirge in Süd-Bulgarien. – Mitt. Königl. Nat. Inst. Sofia 16: 214–218.
- DAJOZ, R. (1978): La variabilité géographique de *Agapanthia violacea*. – Entomologiste 34: 127–133.
- GANEV, J. (1986): Beitrag zur Verbreitung der Familie Cerambycidae in Bulgarien. – Articulata 2: 307–312.
- HEYROVSKY, L. (1931): Beitrag zur Kenntnis der bulgarischen Cerambyciden. – Mitt. Königl. Nat. Inst. Sofia 4: 78–86.
- HEYROVSKY, L. (1967): Ergebnisse der Albanien-Expedition. – Beitr. Ent. 17: 573–621.
- KANTARDJIEWA-MINKOWA, S. (1934): Die Arten der Familie Cerambycidae in Bulgarien. II. Lamiinae. – Mitt. Bulg. ent. Ges. 8: 133–144.
- KRATOCHVIL, J. (1985): Two new European species of Cerambycidae (Coleoptera). – Annot. Zool. et Bot. 167: 1–7.
- PANIN, S. & N. SAVULESKU (1961): Fauna Republicii Populare Romine, Insecta 10, fasc. 5, Coleoptera, Cerambycidae. – Bukarest.
- PLAVILSTSHIKOV, N. N. (1930): Die *Agapanthia*-Arten der palaearktischen Region. Best. Tab. europ. Col., Heft 98. – Troppau.
- SAMA, G. (1978): Una nuova specie di *Agapanthia* SERVILLE di Macedonia. – Boll. Mus. civ. st. mat. Verona 5: 505–513.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Dieter Bringmann
Kurt-Schumacher-Ring 118
18146 Rostock

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Bringmann Hans-Dieter

Artikel/Article: [Die Agapanthia-Arten Bulgariens \(Col., Cerambycidae\). 67-71](#)